

Versteht täglich...
Preispreis...
„Die Neue Welt“...
Schriftleitung...

Die Neue Welt

Anzeigengebühr...
Anzeigen...
Hauptgeschäftsführer...

Sozialdemokratisches Organ

für Halle und den Saalkreis, die Kreise Merseburg-Merseburg, Delitzsch-Bitterfeld, Wittenberg-Schweinitz, Torgau-Liebenwerda, Sangerhausen-Eckartsberga und die Mansfelder Kreise.

Soziale Reaktion.

Koalitionsfreiheit vor 50 Jahren und heute!

Als sich vor kurzem die sozialdemokratischen Arbeiterklasse Deutschlands des Tages erinnerte, an dem vor fünfzig Jahren der Allgemeine deutsche Arbeiterverein gegründet wurde, dachte sich die Partei gleichzeitig mit dem Gedanken an einen fünfzigjährigen Kampf auf sozialistischem Gebiete verbinden können.

In der Tat liegt denn auch ein Blick auf die Stellung der preussischen Regierung vor 50 Jahren, daß diese der Arbeiterkasseleration verhältnismäßig freundlich war und daß die Staatsoberhäupter zu dieser Stellung nicht allein in der demagogischen Rücksicht, die insbesondere kirchlichen Kreise durch die proletarische Kanaille in Eschlag zu halten, gekommen sein konnten.

An der Darstellung dieser Tatsachen fällt schon die milde Beurteilung auf, die ihnen anfangs zuteil wurde. In dem Bericht vor fünfzig Jahren ist es nicht weniger als 20 Mitglieder. Fast die Hälfte aller Arbeitseinstellungen und der Verhüllungen (23) trifft auf Handwerker. Von den ersten Jahren waren nur etwa fünf durch die größere Zahl der Teilnehmer (einige hundert, soweit Angaben vorliegen) zu Bedeutung.

leibhaftige Arbeiter, und das unter Billigung der Regierung. Diese Regierung mußte ihrer Arbeiterfreundlichkeit überhaupt kein Maß zu setzen; sie batz ein Einsehen, selbst wo Arbeiter gegen Streikbrecher zu Tätlichkeiten schritten. Denn, so meidet der Handelsminister weiter, „nur in zwei Fällen kam es zu tumultuariosen Ausbrüchen und nur einmal zu Drohungen oder Mißhandlungen...“

Wenn aber schon einmal Anklage erhoben wurde, dann hatten, wie noch einmal bemerkt sei, die Richter ein Einsehen. Zur Abwehr einer radikalischen Arbeiterbewegung hatten 1894 die Radikalen in Bezug einen Straftat im Welt geteilt, der zwar von den Stimmgäben der Bevölkerung begleitet war, aber dennoch kaum irgendwelchen Erfolg hatte.

Wie alles Schöne auf Erden, so nahm, wie zur Verabgung unserer Koalitionsgesetze bemerkt sei, auch der Zustand paradiesischer Friedens in Preußen ein Ende. Aus Gründen, die nicht minder im Interesse der Bourgeoisie wie des Proletariats lagen, mußte diesem das Koalitionsrecht gemächt werden. Einige Jahre gingen jedoch über alle Vermutungen hinweg, und als dann die neue Gewerbeordnung 1899 geschaffen wurde, geschah dies nicht durch preussischen Landtag, sondern durch den norddeutschen Reichstag.

Die Hoffnung auf Frieden. Aus Bulgareff wird mitgeteilt, daß in den Kreisen der dort eingetroffenen bulgarischen Delegierten die Auffassung verbreitet sei, alles für eine möglichst baldige Verbindung der Verbündeten in Bulgareff zu tun, deren Ergebnis nach der Meinung in Sofia der Genesung Europas bedarf, um rechtsträftig zu werden.

Der ersten Inkommunikation des bulgarischen Delegierten Konstantin mit dem rumänischen Minister des Innern Late Jonsesku ist die bulgarischen Vertreter in hohem Maße zufrieden, so daß schon jetzt erhofft wird, daß Bulgarien auf der Konferenz bei Rumänien Unterstützung finden wird.

Sofia, 28. Juli. Anfrage neuer Angriffe der Gegner auf dem Balkan müht der Kampf seit zwei Tagen auf der ganzen Linie. Bei Maritsa wurden die Erben von der Weg nach Bistritza beherrschenden Götterfahnen Bulwara (Gama) befreit. Die Griechen eine Unternehmung mit bedeutenden Kräften einen Angriff gegen den linken Flügel der Bulgaren, wurden aber durch einen Gegenangriff genötigt, den Rückzug anzutreten, wobei sie zwei Gefährte und ein Maschinengewehr zurückließen.

Konstantinopel, 28. Juli. Die Flotte trägt sich, wie der Frank. Bzg. aus Konstantinopel berichtet wird, mit der bestimmten Hoffnung, daß in der Frage des Rückzugs der türkischen Armee nach die Linie Enos-Midia die Eingetret der Großmächte zu wünschen übrig lassen werde, zu misbelien aber, daß bei Rücktritt der gegen die Türkei zu ergreifenden Zwangsmassregeln eine Einigung nicht zu erzielen sein werde. Sie wird in dieser Annahme bekräftigt durch Verträge ihrer diplomatischen Vertreter, wonach England und auch andere Mächte gegen eine Intervention, wie auch gegen einen etwaigen russischen Einmarsch in Armenien nicht, Dazu halten es die Vorteile nicht für ausgeschlossen, daß, wenn alle Verträge erfüllt wären, um die türkische Armee aus der Partalislinie fortzutreiben, Bulgarien und Rumänien ein europäisches Kommando zum Einmarsch in Traxien erhalten. Man nimmt an, daß russische Truppen in dem bulgarischen Schwarzmeerhafen Burgas zur Aufstellung gelangen. Die Flotte befindet sich in einer sehr schwierigen Situation.

Konstantinopel, 28. Juli. Der englische Bevollmächtigte in London teilte heute dem Großvezir folgende Erklärung des General-Grens mit: Die britische Regierung hatte bereits früher der Türkei mitgeteilt, daß sie geneigt sei, die moralische und materielle Hilfe, betreffend die Organisation der militärischen Einheiten, anzubieten zu lassen. Gegenüber der Handlungsweise der türkischen Regierung aber in Bezug auf die Befestigung Adrianopel ist die britische Regierung genötigt, ihre Versprechen zurückzunehmen und der Türkei die Verantwortung für ihre Handlungsweise vollständig zu überlassen.

Politische Uebersicht. Halle (Saale), den 29. Juli 1913. Bedenkliches zur Herabvermehrung. Die nationalistische Presse und die von ihr beeinflussten Vertreter der Militärverwaltung haben in allen Konzenen berichtet, daß Deutschland nach Annahme der neuen Militärverträge nahezu unüberwindlich sei. Es ist nun gemäß nicht ohne Interesse, was der Generalleutnant a. D. v. Reichenau im Tag kritisch dazu äußert. Vor sozialdemokratischer Seite ist es einmal im Reichstage bekennt worden, daß mit der Vergrößerung der Armee ins Angemessene nicht nur die Schwierigkeit der Führung, sondern auch die der Verpflegung zu ungemäßer Truppenmassen wachst. Der General v. Reichenau sagt darüber:

Die sich der Führung und sicherlich der Verpflegung der Millionenheere entgegenstehenden Schwierigkeiten aller Art büßen sich nicht unmerklich werden, mozu insdso lange eine gewisse Gefahr vorliegt, als Aufgaben dieser Art noch nicht praktisch gelöst worden sind. Das konnte aber noch nicht gelingen, weil bisher niemals so große Massen verfügbar waren, wie sie künftig im Strauge zur Veranschaulichung kommen sollen, und weil sie noch niemals so rasch bewegt werden konnten. Aus diesen Grunde kommt der General zu dem Schlusse, daß es fruchtlos ist, ob man die Arme, unangezogen vermehren könne, selbst wenn Menschen und Mittel in reichem Maße vorhanden sein sollten. Von den Soldaten wird allerdings die Ertragung von Strapazen und Entbehrungen gefordert. Allein was nicht der beste Wille, wenn die physischen Kräfte versagen. Die Niederlage der von deutschen Offizieren geführten russischen Armee ist in der Hauptsache auf den Mangel an Verpflegung zurückzuführen. Wenn die Hunderttausende,“ sagt General v. Reichenau, „vor dem Schlagen im engen Raum vereinigt werden müßten, verminderten die Lebensmittel des Landes wie die Wälder beim Einfall von Wehrschredenshörmern. Die endlosen Verpflegungsschwierigkeiten aber sind genaug an den auserschöpfenden Wegen festliegen, so schließlich auch die Soldaten nach ihnen verlangen. In solcher Lage heißt es, den Reichtag fester ziehen.“

Wenn es damit getan wäre, dann müßte es immer noch gehen, allein das Anziehen des Leibesgrats hat eine ganz bestimmte Grenze. Neben der Sorge um die Verpflegung der Truppen bewegt den General von Reichenau vor allen Dingen die weitere Sorge, daß die Truppen nicht genügend stark zu werden haben, um die Aufregung im Entschlaf rasch übertragen zu können. Er legt das in folgenden Zeilen aus: Die schon jetzt oft den Anm rauhende Schwelgerei des Infanterieoffiziers hat den Gipfelpunkt noch längst nicht er-





Nur noch:  
Mittwoch,  
Donnerstag,  
Freitag.

# Saison - Räumungs - Ausverkauf.

Grosse Posten emaillierte Geschirre, Glas, Porzellan, Steingut, Nickel- und Luxuswaren, Holzwaren, Figuren, Lampen, Nippes usw. sind aus unseren umfangreichen Lagern aussortiert.

Nur noch:  
Mittwoch,  
Donnerstag,  
Freitag.

Die Preise haben wir ganz bedeutend, oft weit unter die Hälfte herabgesetzt.

Kinderwagen, Sportwagen, Gartenmöbel, Gartenfiguren, Gartenschirme, Reisekoffer, Rollschutzwände ganz bedeutend unter Preis.

Echte Kristalle ganz besonders billig.

Günstige Gelegenheit komplette Küchen-Einrichtungen billig einzukaufen.

## Burghardt & Becher, Leipzigerstr. 10,

Part. I., II. u. III. Etg.  
Fahrstuhl.  
Mitglied d. Rab.-Spar.-Ver.

### Walhalla-Theater

Anfang 8 1/2 Uhr.  
Heute Dienstag **Ehren-Abend**  
für den kleinen Komiker **Max Alexander** und die  
Soubrette **Grete Finkler**.  
Zum letzten Male: **„Der Bettelstudent“**.  
Operette in 4 Aufzügen von Carl v. Millöcker.  
Mittwoch: **Die Geigen von Corcovillo**.  
Donnerstag: **„Jung-Wien“** — Abschieds-Vorstellung.

### Gewerkschaftskartell Halle.

Freitag den 1. August 1913, abds. 8 1/2 Uhr  
im Volkspark, Burgstraße 27:

### Sitzung

der Kartell-Delegierten und der örtlichen Vorstände der einzelnen Gewerkschaften.  
Tages-Ordnung:  
1. Die Wahl der Vertreter zum Ausschuss der neuen Allgemeinen Orts-Krankenkasse.  
2. Die Errichtung eines Gewerkschaftshauses mit Herberge.

Um zahlreiche Beteiligung bittet  
Der Vorstand des Gewerkschafts-Kartells.  
(Für die Vorstandsmitglieder der Gewerkschaften sind Legitimationskarten ausgegeben worden).

### Verband d. Steinsetzer u. Berufsgen.

Filiale Halle (Saale).  
Mittwoch, abds. 7 1/2 Uhr (gleich nach Arbeitsschluss) im „Volkspark  
**Ausserord. General-Versammlung.**

Tagesordnung:  
1. Die Sperre der Firma May, u. welche weiteren Maßnahmen sind zu ergreifen.  
2. Gewerkschaftliches.  
In Anbetracht der wichtigen Tagesordnung ist es Pflicht aller Kollegen und Berufsgenossen, in dieser Versammlung zu erscheinen.  
Der Vorstand.

### Die Sorge um die Erhaltung des Haares



ist eine allgemeine und die Mittel, welche zur Erhaltung des Haares angewendet werden, sind so zahlreich, daß es schwer ist die Spreu von dem Weizen zu sondern. Man wolle nicht vergessen, daß der unerwünschte Vorbedingung jeder Haarpflege eine mit Peanaterie durchgeführte, regelmäßige Reinigung des Haarbodens und der Haare ist. Daß diese Reinigung am zweckmässigsten mit dem bekannten Haarpflegemittel **„Shampoo mit dem schwarzen Kopf“** durchgeföhrt wird, gibt bei den jetzigen Verbrauchern als ein Axiom, denn durch diese **„Schwarzkopf-Shampoo-Waschungen“** werden die Haare von dem Staub und Schmutz befreit und die natürlichen Funktionen des Haarbodens und der Haut erhoben. — Man verlange beim Einkauf ausdrücklich **„Shampoo mit dem schwarzen Kopf“** mit der schwebenden Schmirzmarke und keine Nachahmungen des Original-Fabrikates kategorisch ab. **„Schwarzkopf-Shampoo“**, **„Schwarzkopf-Kräuter-Shampoo“**, **„Schwarzkopf-Linolein-Schirmlinolein“**, od. **„Paru-Tannin-Zusatz“** (Preis 25 Pfg. 2 Pakete Mk. 1.50) in allen Apotheken, Drogerien und Parfümerie-Geschäften erhältlich.  
Alleinig. Fabrik.: Hans Schwarzkopf & Co. m. b. H., Berlin N. 37

### Zigarren-König

Merseburgerstrasse 14  
empfiehlt Qualitätszigarren in allen Preislagen.

### Ronfumberein zu Merseburg u. Umg.

c. G. m. b. H.  
Für zwei ländliche Verkaufsstellen suchen wir p. sofort und p. 1. Oktober tüchtige, energische  
**Lagerhalter.**  
Gehalt ist tariflich geregelt. Kaution von 500 Mark erforderlich. Bewerbungen, aus denen hervorgeht, nach auf welche Stelle reflektiert wird, müssen umgehend schriftlich nach dem Kontor, Landstädterstraße 18, gefandt werden.  
Die Verwaltung.

### Persil



das selbsttätige  
**Waschmittel**  
**Schmutzige Kinder**  
-kleidchen waschen macht viel Arbeit. Mühe-los dagegen wäscht man diese mit Persil; ebenso auch alle sehr schmutzige Berufs-kleidung, wie Metzger-, Bäcker-, Friseur-, Anstreicher-Jacken und Schürzen, sowie sonstige Arbeitsmittel aller Art und zwar ohne jede Zutat von Seife oder sonstiger Waschmittel.  
Ueberall erhältlich, nie lose, nur in Original-Paketen.  
HENKEL & Co., DÜSSELDORF. \*744  
Auch Fabrikanten der allerbildesten  
**Henkel's Bleich - Soda**

### + Eheleute

Sämtliche Artikel z. Körper- u. Gesundheitspflege für Damen und Herren zu billigsten Preisen!  
Fachl. Auskunft u. Prospekt form u. gratis, verschlossen geg. 20 Pfg. Briefmarken.  
Frauen- (so wie sein sollen. Spritzen) in bester Ausführung zu enorm billigen Preisen!  
Einfache: 1.35; 1.85; 2.50; 3.50. Beste nur: 4.00; 4.50; 5.50 u. 6.50.  
Diskreter Versand! Kein Laden! Frauen-Bedienung! Besuche angenehm! Kein Kaufzwang!  
Dr. med. Ernst Geyer & Co. (Sanitäts-Depot.)  
Halle (Saale), Leipzigerstrasse 11.  
Eingang: gegenüber der Ulrichskirche.  
Minerstrasse 11.

### Richard Flemming

Halle a. S., Schmeerstraße 22.  
Spezialgeschäft: Reifstr. 129 (Ecke Antonstr.).  
- Optische Anstalt. - Große Auswahl, billige Preise!

### Herzog v. Burgund

Cigaretten  
1913er Gänse, Enten.  
Vieleres garant. leb. Vorkauf! 1250 10 Cigaretten, Federwild (Gänse) 25 10 anschießlich prima Gänse 25 10 fleischige Enten 25 28 M. Müller, Neuharden 64, bez. Oppeln.  
Ansichtspostkarten empfiehlt die Volksbuchhandlung

### Apollo-Theater.

Täglich abends 8.20 Uhr: Die in allen Großstädten mit beständigem Erfolg aufgeführte Brill. Novität:  
**Die 3 Schwestern**  
**Randolf.** 2520  
Schauspiel in 5 Akten von H. Courlis-Mahler und E. Ritterfeld.

### Landesamtliche Nachrichten.

Halle-Süd (Steinweg 2), 28. Juli.  
Aufgeboren: Viktor Schwarzkopf und Marianne Wündel (Glieniche und Landstraße 24), Bergmann Schmalz und Hil. Walther (Unter-Zeuthenthal und Steuben), Kaufmann Eduardenberg und Anna Wilm (Halle und Stadt-Grübelstraße 16).  
Geboren: Tapscirer Kels E. (Hallestraße 7), Arbeiter Kopf E. (Merseburgerstr. 85), Dreher Harrold E. (Schmidstr. 26), Arbeiter Koch E. (Marientstraße 13), Richter Judaschewski E. (Landes-bergsstraße 6), Arbeiter Schirrmüller E. (Hendelstraße 8), Arbeiter Grimm T. (Gartenstr. 5a).  
Geboren: Witwe Baumgart geb. Urban, 67 J. (Robert-Brannstraße 14), Zimmermanns Rabe E., 4 Mon. (Epste 20), Handelsmanns Kirchner aus Delitzsch E., 8 J. (Kittstr.), Arbeiter Gammrich E., 10 Mon. (Richard Wagnerstraße 57), Arbeiter Wölke E., 7 Mon. (Kanalstraße 1), Arbeiter Becker aus Egersleben, 63 Jahre (Mittich), Schollers Dolzschub E., 3 Monate (Schirmerstraße 27), Gehilfenführer Gammrich E., 6 Mon. (Bergstraße 4), Arbeiter Winkler, 20 J. (Reichstr. 60), Volkskassiers Reider E., 4 Mon. (Hauptstraße 15), Oberleiters Herrmann E., 9 Mon. (Jakobstraße 31), Witwe Inge geb. Henge, 74 J. (Schmidstr. 26), Schöller Müller, 22 J. (Haupt-gasse 3), Witwe Edda geb. Weigt aus Polleben, 58 J. (Bergmannstr.).  
Halle-Nord (Gr. Brannstraße 3), 28. Juli 1913.  
Aufgeboren: Klumpner Erlecke und Ida Wümler (Grabenweg 36 und Richard Wagnerstraße 16), Gehilfenführer Schmidt und Frieda Deber (Grabenweg 36 und Richard Wagnerstraße 16).  
Geboren: Arbeiter Kanaler E. (Neumarktstraße 9), Gehilfenführer Schmidt, 21 Jahre (Robert-Brannstraße 6), Schmidt Die Köpfer (Erstgassestraße 88), Fabrikant Deber E. (Halle), 22 J. (Haupt-gasse 3).  
Geboren: Witwe Wohlemann geb. Sturm, 66 J. (Karlstraße 7), Würtner Heiler, 37 J. (Grienerstraße 34), Annaheide, 74 J. (Burgstraße 20), Arbeiter Barada aus Schöffstädt, 46 J. Reichlers Müller Otfried August geb. Wolke, 63 J. (Unterberg 4).

### Metallarbeiter-Verband.

**Todess-Anzeige.**  
Den Mitglidern zur Nach-richt, daß unser Mitglid **Alfred Hartlep** nachdrücklich, schwerem Stanken-lager verstorben ist.  
Gere ihrem Andenken!  
Die Beerdigung findet Mit-twoch nachmittags 4 Uhr in Oberbismilgen statt.  
2516 Die Ortsverwaltung.

**Dank.**  
Zurückgekehrt vom Grab unserer teuren Entschlenen, sagen wir allen denen, die ihren Sarg so reich mit Blumen und Kränzen schmückten, unsern besten Dank. Dank meinen Sangesbrüdern von Arbeiter-Sängerchor für den herrlichen Gesang. Vielen Dank auch meinen Arbeitskollegen, welche sie zur letzten Ruhe getragen.  
2514  
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen  
**Paul Hädioko.**  
**Familie Brauer.**

### Prima Vollmilch a Liter nur 20 Pfg.

Bitte sofort bestellen!  
Täglich frische Buttermilch a Liter 10 Pf.  
Entrahmte Milch a Lit. nur 9 Pf. — Tägl. frisches Mah.  
Hans Ebel, Schmeerstraße 13,  
Dampfmolken-Meerlage (gegenüber der Hauptgasse).

### + Frauen +

wenden sich bei hr. Störnan, Stockung, Weisfluß nur an die Verkaufsstelle des Junitus 12524

### Dr. Conrad Scheldig, Genl.

Verkauft nur durch Frau **Böhnert**, Halle (S.), Grabenweg 3a, prt. 1. kein Laden. Nachnahme-Verfand.

### Böttcher-Waren

dauerhaft u. billig.  
P. Horlock, Kleine Ulrichstr. 12 und Dackstr. 5, 36  
[Rabattmarken]

### Heidelbeeren,

1 Pfund 24 Pfennige, 2288 10 Pfund Mk. 2.20. Niederlage Torstrasse 58.  
Mittwoch: Schleichle & Co. Marie Böttcher, Inh.: C. Wilke, Trittkr. 2. 42

### Kartoffelflocken.

Hals-Kleine, Hals-Große, Kucheneimel u. s. w. zur Schwemmasse offerieren billigt  
Gebr. Wege, Halle, Straße 1.

### Das Einmachen der Früchte

und die Zubereitung von Fruchtsäften, Getränken, Likören etc.  
Ein reichhaltige Sammlung von bewährten Rezepten.  
Preis 25 Pfennig.  
Pergamentpapier, 2 Bogen 15 Pfg.  
Unbeziehen durch die Volksbuchhandlung, Halle (Saale), Herz 42/43.







